

FEBRUAR 2009

# nordtanzsport

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH] BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN LANDESTANZSPORTVERBÄNDE



*Chaos,  
Street styles  
und ganz  
normales  
Standard*

## **Turniergeschehen**

*Ranglistenturniere  
in Rendsburg  
HATV-Awards  
Pokalturniere*

## **Paare**

*Aufstiege  
und andere Erfolge*

## **Mein Verein**

*Videoclip-Dancing  
Chaos im GCC Bremen  
Tanz-Gala in  
Braunschweig*

## **Breitensport**

*Wettbewerbe in  
Lübeck und Hamburg*

## **Aus den Verbänden**

*Neue Wege in  
Niedersachsen  
Jubiläum in Schwerin*

# Die Jugend in Rendsburg

## Ranglistenturniere im Rahmen der Baltic Youth Open

**W**ie im vergangenen Jahr waren die Ranglistenturniere bei den Baltic Youth Open gut besetzt. Am Sonnabend fanden die Klassen Junioren II B-Standard und Jugend A-Latein statt und am Sonntag Junioren II B-Latein und Jugend A-Standard. Internationales Flair erhielten die Turniere durch die Teilnahme aus Dänemark.

Bei den Junioren Standard gingen 32 Paare an den Start. Daniel Kolosin/Alexandra Elert gewannen das Turnier. Sie setzten sich gegen ihre Konkurrenz nicht nur in Standard, sondern auch in Latein durch, wo sie den zweiten Platz belegten. Aber auch Richard Gruber/Irina Awick vom TSC Rot-Weiß Öhringen bewiesen ihre Qualitäten als Zehn Tänze Paar mit dem dritten Platz in Standard und dem vierten in Latein.

Beim Jugend-Lateinturnier gingen 36 Paare an den Start. Hier dominierten Pavel Zvychnay/Jacqueline Cavusoglu das Geschehen. Mit 30 der möglichen 35 Einsen holten die beiden sich den Sieg. Den zweiten Platz erntete sich Andrej Plotkin mit seiner neuen Partnerin Jorlanda Geier von der TSG Creativ Norderstedt. Erstaunlich, dass Andrej nach so

kurzer Trainingszeit mit Jorlanda auch im Standardfinale den 3. Platz erringen konnte.

48 Paare kämpften am Sonntag bei den Junioren Latein um den Sieg. Hier setzten sich Ilja Schäfer/Christina Zelt gegen ihre Konkurrenten durch. Bei der Jugend Standard setzten sich Artjom Potapow / Mai Benedikte Mentzoni in jedem Tanz durch.

Neben den Ranglistenturnieren wurden 23 weitere Turniere aller Kinder-, Junioren- und Jugendklassen mit Paaren aus 15 der 16 Bundesländer und Dänemark statt. Drei Turniere mussten mangels Meldungen ausfallen. Die Beteiligung in den meisten Turnieren reichte jeweils nur für eine Endrunde.

Höhepunkt war natürlich das Teammatch am Samstag Abend. Hier starteten sieben Mannschaften. Das Team aus Nordrhein-Westfalen 1 konnte den Pokal der Stadt Rendsburg mitnehmen. Zum Leidwesen der Busfahrer gab es für alle Teilnehmer einen gut gefüllten Naschkorb.

SCHMECHEL/DY

### Ranglistenturniere Junioren II B Standard

1. Daniel Kolosin/Alexandra Elert, Rot-Weiß-Club Kassel
2. Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff, TSC Blau-Weiß Paderborn
3. Richard Gruber/Irina Awick, TSC Rot-Weiß Öhringen
4. Glen Rasmussen/Line Smed, Dänemark
5. Mathias Kirkegaard/Line Riding, Dänemark
6. Sergej Piskun/Sofiya Derr, TC Saxonia Dresden

### Jugend A Latein

1. Pavel Zvychnay/Jacqueline Cavusoglu, TSC Höfingen
2. Andrej Plotkin/Jorlanda Geier, TSG Creativ Norderstedt
3. Tom Bräunlich/Luisa Eis, Creativ Club Berlin
4. Lars Erik Pastor/Malika Dzumaev, TC Seidenstadt Krefeld
5. Christopher Costea/Angelika Mkrtchjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
6. Edgar Mock/Viktorija Pehl, TSC Saltatio Neustadt



Der Lateinsieg bei den Junioren ging mit Ilja Schäfer/Christina Zelt nach Berlin.

### Junioren II B Latein

1. Ilja Schäfer/Christina Zelt, Viktoria Golden Dance Berlin
2. Daniel Kolosin/Alexandra Elert, Rot-Weiß-Club Kassel
3. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
4. Richard Gruber/Irina Awick, TSC Rot-Weiß Öhringen
5. Maksim Osetrov/Maria Kleinschmidt, Art of Dance
6. Oliver Steirl/Natalie Didyk, Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin

### Jugend A Standard

1. Artjom Potapov/Mai Benedikte Mentzoni, Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin
2. Alex Gerlein/Karolina Bauer, TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn
3. Andrej Plotkin/Jorlanda Geier, TSG Creativ Norderstedt
4. Artur Brühler/Isabell Lehmann, Blau-Gold Casino, Darmstadt
5. Simon Thagaard/Line Maigaard, Dänemark
6. Mathias Kirkegaard/Line Riding, Dänemark



Für die Hessen Daniel Kolosin/Alexandra Elert hatte sich die weite Anreise gelohnt. Fotos: Bernien

Alle Ergebnisse unter [www.baltic-youth-open.de/results/BYO2008/index.htm](http://www.baltic-youth-open.de/results/BYO2008/index.htm)



Siegerehrung, nach dem Zehn Tänze-Turnier; die Sieger stehen rechts.

## Zum Titelbild

Oben: Siegesfeier der Videoclip-Dancing und Hip Hop- Tänzer/innen in Lübeck (Foto: Reichert). Unten links: Chaosturnier im Grün-Gold-Club Bremen (Foto: Postera). Unten rechts: Heiner und Elfi Weimar (TSC Gifhorn), achte in der Gesamtwertung Goldene 55 (Foto: Reif).

# Rauschende Ballnacht des HATV

## Team Hamburg Award verliehen

**Ü**ber 500 Zuschauern wurde in einer rauschenden Ballnacht im Saal des Grand Elysee in Hamburg die ganze Bandbreite des Tanzsportes präsentiert. Zum ersten Mal wurde dabei im Stil der Oskar-Verleihung der „Team Hamburg Award“ vergeben. Die Jury, in der Asis Khadjeh-Nouri und Werner Führer engagiert waren, beschloss folgende Preisträger: Bestes Tanzpaar Jugend: Katrin Potratz und Alexander Martens, SV Eidelstedt. Bestes Tanzpaar Hauptgruppe: Catrin Hissnauer und Stanislaw Hermann, TSV Glinde. Bestes Tanz-

paar Senioren: Petra Fischer und Marco Wittkowski, Club Céronne. Der Sonderpreis Tanzen ging an die Latein Formation des TSK Buchholz.

Unter der flotten Moderation von Markus Arendt folgte ein Höhepunkt dem anderen. Die JMD Formation „Topas“ des GFG Steils-hoop begeisterte das Publikum ebenso wie die Hip Hop-Weltmeister Timo Bartels & Andi Hansen mit ihrer Show. Gleich darauf folgte als Kontrastprogramm die Vizemeisterin im orientalischen Tanz „Imara“ mit den Oriental Flames des VfL Pinneberg. Nicht unerwähnt bleiben dürfen die Standardformation den Club Saltatio und die deutschen Vizemeister Disco Fox Maïke Sage & Stephan Gutenberger. Zwischen all diesen Show-Blöcken blieb für das sachkundige Publikum immer noch genug Zeit, selbst aktiv zu werden.

Das absolute Highlight des Abends war das Zehn Tänze-Turnier um den „Grand Elysee Cup“. Sechs Paare interpretierten die Musik des Orchesters Fity-Fifty sehr einfühlsam und die neuen Paarkombinationen hielten die Spannung hoch. Zum Schluss placierten sich Daniel Wellhöfer/Marion Hopf (Leipzig) vor Andrej Plotkin/Jorlanda Geier (Norderstedt) und nahmen den Sieg mit nach Sachsen. Die Plätze bis 6 belegten Jurij und Aleksandra

Kaiser (Hamburg) Ilie Bardahan/Maria-Luisa Martino (Hannover), Volodymyr Protsenko/Chantale Hartung (Hamburg) und Christian Platz/Anja Pritsche (Rostock).

Als der Ball weit nach Mitternacht endete, waren sich die Zuschauer einig. Es war ein toller Abschluss für ein ereignisreiches Hamburger Tanzsportjahres und eine großartige Werbung für den Tanzsport im allgemeinen.  
ANJA RESSL

*Catrin Hissnauer bedankt sich für den Award. Fotos: Eggers*



Im Showprogramm: „Imara“, Vizemeisterin Orientalischer Tanz.



# Ein Sieg zum Geburtstag

## Weihnachtspokalturniere im TTC Gold und Silber

Wenn in der Bremer Innenstadt das Einkaufschaos tobt und alle Geschäfte proppenvoll sind, dann kann man ein paar schöne Stunden im TTC Gold und Silber erleben. Der Club hatte zum Weihnachtspokal eingeladen. Ursprünglich standen vier Turniere auf dem Programmzettel, doch ein Turnier wurde buchstäblich in letzter Sekunde noch gekippt, da ein Paar abgesagt hatte. Den Anfang machte die Hauptgruppe D-Standard mit vier Paaren. Vor dem Finale gab es eine Sichtungsrunde. Sven Garmhausen/Annika Frank gewannen das Turnier. Für die Hauptgruppe B-Standard hatten immerhin sechs Paare den Weg nach Walle gefunden, erfreulicherweise sogar welche aus Hamburg. Die Mühe sollte belohnt werden, denn der Turniersieg ging mit Martin Zehle/Bettina Börger nach Hamburg.

Den Abschluss bildete das Turnier der Hauptgruppe B Latein. Für einen Tänzer war der Tag ein ganz besonderer Tag – er feierte seinen 18. Geburtstag. Schon vorab hatte er einen Wunsch geäußert: Er wollte mit möglichst vielen Gästen seinen Geburtstag auf dem Turnier feiern. Die Fans ließen sich nicht lange bitten und kamen mit, um ihn und seine Partnerin anzufeuern. So beflügelt konnten Raimund Meier und Anna-Lena Wiegmann vom Grün Gold Club Bremen gar nicht anders, als das Turnier zu gewinnen. So macht Geburtstag richtig Spaß. Und der ganze Saal sang ihm auch noch ein Geburtstagslied.

LARS KÜCK

## Zur Erinnerung an John Behnke

Hamburg – Stadt der leidenschaftlichen Tänzer. Einer davon war John Behnke. Auch ihm haben wir es zu verdanken, dass heute Tur-

niere für die Seniorenklassen statt finden. Seine tänzerische Heimat in Hamburg war der Alster-Möwe-Club und seine Frau Ruth erinnert jeweils am ersten Samstag im November durch ein Pokalturnier an sein Wirken. Diesmal traten 16 Paare der Senioren II S zum Turnier an.

### Ergebnis

1. Walter und Luise Stubben, Grün-Gold-Bremen
2. Ingo und Angelika Lischka, Schwarz-Weiß Bad Homburg
3. Stefan und Marion Hüls, Saltatio Hamburg
4. Günter und Helma Grelk, VfL-Pinneberg
5. Wolfgang Drewitz und Eva-Maria Krohn, Askania TC-Berlin
6. Hilmar und Sylvia Schlägen, Askanis TC-Berlin

Nach dem Turnier wurden alle Teilnehmer und Gäste von Margrit Steier und ihrem Team bewirtet.

ANJA RESSL

### Hauptgruppe D-Std.

1. Sven Garmhausen/Annika Frank, Tanzsportzentrum Delmenhorst
2. René und Marina Weinberg, TTC Savoy d. TuRa Harksheide
3. Peter David Brunzel/Janina Wrede, Grün Gold Club Bremen
4. Martin Wanzke/Lena Vogler, Tanzsportzentrum Delmenhorst

### Hauptgruppe B-Std.

1. Martin Zehle/Bettina Börger, Club Céronne im ETV Hamburg
2. Sven Neulinger/Irena Kaneva, TSA im VfL Pinneberg
3. Moriz Frommolt/Ilka Paulß, Club Céronne im ETV Hamburg
4. Jeremy Prasetyo/Katharina Jagiello-Debinska, Grün Gold Club Bremen
5. Patrick von Poblitzki/Vera Grade, Tanzsportzentrum Delmenhorst
6. Kim Klattenhoff/Sita Ruhe, Tanzsportzentrum Delmenhorst

### Hauptgruppe B-Latein

1. Raimund Meier/Anna-Lena Wiegmann, Grün Gold Club Bremen
2. Christopher Voigt/Janne-Sara Pietsch, Grün Gold Club Bremen
3. Tim Böttcher/Isabelle Gerka, Grün Gold Club Bremen
4. Moriz Frommolt/Ilka Paulß, Club Céronne im ETV Hamburg
5. Sergè Dagilew/Kristina Kasanzew, Tanz-Club Odeon Hannover

Ruth Behnke und die Endrunde mit den Siegern ganz rechts. Foto: privat



# Zum ersten Mal in der Lindenhalle

## Wolfenbütteler Lessingpokal übertrifft alle Erwartungen

Rundum gelungen war der 7. Wolfenbütteler Lessingpokal am 29. und 30. November in der adventlich geschmückten Lindenhalle, die eine anheimelnde Atmosphäre verbreitete und die Turnierpaare zu Höchstleistungen animierte. Allein die Größe der Tanzfläche, natürlich auf Schwingparkett, verlieh den 70 Turnierpaaren aus 32 Städten Deutschlands tänzerisch Flügel. Die 20 Wertungsrichter/innen mussten schon genau hinsehen, um die Feinheiten bei den Turnierpaaren herauszufiltern und zu bewerten. Ein Lessingpokal blieb bei der Tanzsportabteilung des MTV Wolfenbüttel. Das erst kürzlich aufgestiegene Senioren III C-Paar, Bernd und Gabriele Lörchner, ertanzte sich den Pokal, wurde gleichzeitig Bezirksmeister und durfte sich mit der Goldmedaille dem Fotografen stellen.

Dem Ausrichter, der Tanzsportabteilung des MTV Wolfenbüttel, ist für die Planung und den reibungslosen Ablauf hohe Anerkennung zu zollen. Es war an alles gedacht, von der

reichhaltigen Stärkung bis zum bunten Kuchenbüfett. Zu erwähnen ist auch das Fotocenter, in dem man die gewünschten Fotos bestellen oder gleich mitnehmen konnte. Auch Nachbestellungen sind möglich. Die Internetseite bietet u. a. auch Endrundenvideos an. Abteilungsleiter Andreas Wespe kann mit Recht stolz auf seine zuverlässigen und kompetenten Helferinnen und Helfer sein, die zu dem guten Gelingen beigetragen haben.

ERIKA GÖDECKE

### Die Sieger Samstag

Hauptgruppe B-Standard: Sven Neulinger/Irena Kaneva, Pinneberg

Hauptgruppe A-Standard: Alexander Stendel/Jasmin Ringwelski, Braunschweig

Senioren I D: Thorsten und Mechthild Bothe, Bad Harzburg

Senioren I C: Marko und Angela Wessel, Bünde

Senioren I B: Andreas und Christine Sko-laude, Bad Harzburg

Senioren I A: Martin und Nicole Kaiser, Braunschweig

### Sonntag

Senioren III C: Bernd und Gabriele Lörchner, Wolfenbüttel

Senioren III A: Ralf und Rita Unger, Braunschweig

Hauptgruppe B-Standard: Sven Neulinger/Irena Kaneva, Pinneberg

Hauptgruppe A-Standard: Kevin Eßmann/Nina Alpers, Braunschweig

Hauptgruppe C-Latein: Alexander Meier/Stefanie Schneider, Hannover

Hauptgruppe B-Latein: Raimund Meier/Anna-Lena Wiegmann, Bremen

Hauptgruppe A-Latein: Philipp Schultz/Kathy Stefanowicz, Wernigerode

**Die Hauptgruppe A-Latein in Wolfenbüttel:** 1. Philipp Schultz/Kathy Stefanowicz, Wernigerode; 2. Thomas Postera/Katarina Diewert, Bremen; 3. Christian Platz/Anja Pritzsche, Rostock; 4. Samuel Callea/Luana Virgilio, Wolfsburg; 5. Raimund Meier/Anna-Lena Wiegmann, Bremen (Sieger B-Latein in Wolfenbüttel und in Bremen) 6. Sven Barkowsky/Carolin Schöner, Braunschweig.  
Foto: Gödecke

# Litauer gewinnen Ostseepokal

## Sonja Schröer erhält TSH-Ehrennadel

Traditionell feierte die TSA des TSV Kronshagen vor Weihnachten den „Ostseepokal“, ein internationales Einladungsturnier mit Teilnehmern aus den Anrainerstaaten der Ostsee im Rahmen eines festlichen Balls.

Ein spannenderes Finale beim Tanz um den 22. Ostseepokal hätte man sich kaum vorstellen können: Erst im letzten Quickstepp fiel die Entscheidung für das litauische Paar Valeijus Osadcenko/Olga Osadcenko.

In dem bis auf den letzten Platz besetzten Bürgerhaus Kronshagen machten es die elf eingeladenen Paare aus Litauen, Lettland, Polen, Dänemark und Deutschland den fünf Wertungsrichtern nicht leicht. Von der Vorrunde an zeigte sich bereits in den Wertungen, dass es zum Finale hin richtig spannend wird, denn viele Paare waren zu diesem Zeitpunkt noch punktgleich. Auch das begeisterte Publikum hatte mehrere Favoriten, präsentierten doch alle Paare gleichermaßen tänzerische Perfektion in den Standardtänzen.

Im Finale steigerten sich die Litauer Valerijus Osadcenko/Olga Osadcenko von Tanz zu Tanz und überzeugten mit guter Technik sowie sympathischer Ausstrahlung. Aus den Händen von Gerd Ebsen, Regionaldirektor der BBBank, nahmen sie den Ostseepokal in Empfang.

Alle weiteren Plätze im Finale lagen jeweils nur eine Platzziffer auseinander, was deutlich für ein gleichmäßig hohes Niveau spricht. Das Paar aus Estland, Veiko Ratas/Helena Liiv, die für ihre ausgefallenen Choreographien viel Szenenapplaus vom Publikum erhielten, ertanzten sich Platz zwei, Dritte wurden Michael Wenger/Melanie Ahl vom Askania TSC Berlin. Die Podestplätze zwei und drei wurden mit Ehrenpreisen der Gemeinde und des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein belohnt. Den Anschluss zum Finale schafften Weronika Slotala/Philipp Clemens vom Boston-Club in Düsseldorf. Das junge Zehn Tänze-Paar zeigte im Anschluss an das Turnier eine Latein-Show mit allen fünf



Turnier-  
ergebnisse unter  
[www.lessingpokal.de](http://www.lessingpokal.de) und  
[www.tanzsport-mtv-wf.de](http://www.tanzsport-mtv-wf.de).

Fortsetzung auf  
der nächsten  
Seite.

Die elf Paare, die beim Ostseepokal gestartet waren – die Sieger stehen rechts.  
Foto: Sell



Lateintänzen und präsentierte mit seiner sympathischen und frischen Ausstrahlung perfekte Eleganz. In der Rumba stellten sie tänzerisch die Trennung eines Tanzpaares dar. Sie lösten mit ihrem von jeglicher Wettkampfsituation befreiten Tanzen frenetischen Beifall beim Publikum aus!

## Wolfsburger schaffen es in die Top 20 Grit und Falk Bothe bei WM in Graz

Die langjährige Trainerin und Wertungsrichterin des TSV Kronshagen und TSC Ostseebad Schönberg, Sonja Schröer, wurde aufgrund der besonderen Verdienste für den Tanzsport von Sportwart und Präsident des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein nach einer sehr persönlichen Laudatio mit der goldenen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet.

Sonja Schröer war selber hoch dekorierte Sonderklassentänzerin und seit 1972 mit hoher Wertungsrichterlizenz ausgestattet. Sie hat zusammen mit ihrem damaligen Mann Karl-Heinz Schröer die Tanzsportabteilung des TSV Kronshagen als Trainerin aufgebaut und war Initiatorin des Ostseepokals. Keine andere Frau hat in den vergangenen Jahrzehnten den TSH so maßgeblich gestaltet und begleitet.

MAIKE LUTTMANN/RAU



TSH-Präsident Tim Rausche zeichnet Sonja Schröer mit der Ehrennadel aus.  
Foto: Sell

Bei den Rock'n'Roll-Weltmeisterschaften in Graz erreichten die Wolfsburger Grit und Falk Bothe den 20. Platz. Für das Paar von den Rock'n'Roll Cats im TV Jahn Wolfsburg ist dies ein sehr gutes Ergebnis und ein toller Saisonabschluss. 36 Paare aus 16 Nationen haben sich auf den Weg nach Österreich gemacht, um in der Stadthalle von Graz die Weltmeisterschaft auszutanzten. Für Deutschland waren neben Grit und Falk noch zwei weitere Paare am Start. Während die Deutschen Meister Verena Rau/Andreas Heidler und auch das zweite deutsche Paar Sara Bohemann/Johannes Kattaneck in die Hoffnungsrunde mussten, schaffte es Ehepaar Bothe auf Anhieb ins Viertelfinale. Mit einer fehlerfreien und spritzigen Fußtechnik legten sie schon frühzeitig den Grundstein für dieses Ergebnis. In der Akrobatikrunde tanzten die Wolfsburger voll auf Angriff und zogen auf Platz zwölf liegend in die nächste Runde ein. Damit gewannen sie den direkten Vergleich mit den auf Platz 12 der Weltrangliste liegenden Ungarn, Horvath/Kis, die ebenfalls in die Hoffnungsrunde mussten.

Im Viertelfinale zeigten Grit und Falk erneut eine fehlerfreie Leistung. In einem sehr starken Feld reichte es aber nicht zum Einzug in das Halbfinale. „Die Top 14 der Welt haben alle mindestens zwei Doppelsalti im Programm“ so Falk Bothe nach dem Turnier, „da ist zur Zeit nicht gegen anzukommen“. Der ebenfalls mitgereiste Wolfsburger André Leschke, der als deutscher Wertungsrichter dabei war, zeigte sich zufrieden mit seinen Vereinskollegen. „Eine sehr solide Leistung,

tänzerisch stark, akrobatisch ausbaufähig,“ so sein Resümee nach dem Wettkampf. Mit Platz 20 waren Grit und Falk bestes deutsches Paar auf der WM und beendeten damit die Saison 2008. Weltmeister wurden wie 2006 Ivan Youdin/Olga Sbitneva aus Russland.

Für 2009 sucht das Paar der Rock'n'Roll Cats nach einem neuen Sponsor, nähere Informationen dazu gibt es beim TV Jahn. Hier können die beiden ebenfalls für Veranstaltungen jeder Art als Showeinlage gebucht werden.

FB/GS



Grit und Falk Bothe in Graz.  
Foto: privat

## Aufstiege und andere Erfolge Schleswig-Holstein

*Neu im Kader:  
Andrej Plotkin/  
Jorlanda Geier*

Verfolgt man den Landesmeisterschafts-Medaillenspiegel des Tanzsportverbands Schleswig-Holstein bei den Junioren und der Jugend der letzten vier Jahre aufmerksam, so fällt einem sofort der Name Andrej Plotkin ins Auge. Kein anderer Name ist so häufig auf Platz 1 der Liste zu finden, sei es in Latein, Standard oder über Zehn Tänze. Nur der Name seiner Partnerinnen variierte. So war Andrej 2005 mit Denise Herber bei den Junioren II und der Jugend Landes- und Norddeutscher Meister, 2006 wurde er Landesmeister der Jugend sowie Gebietsmeister aller Disziplinen mit Nadja Knoth aus Sachsen. In den letzten zwei Jahren holte er mit Anastasiya Novikova die Erfolge, bevor die erfolgreiche Partnerschaft wegen der Trainingsprobleme durch die große Entfernung Norderstedt-Hannover beendet wurde.

Neben dem Erringen vieler Gebiets- und Landesmeister Titel in Latein, Standard und 10-Tänzen der Jugend, sowie Hauptgruppe, wurde Andrej 2007 Deutschland Pokal-Sieger der Hauptgruppe A-Latein und war Finalist bei der Deutschen Meisterschaften Jugend A-Latein 2008.

Auch mit seiner neuen Partnerin Jorlanda Geier geht die Erfolgsstory weiter. Nach nur drei Wochen intensiven Trainings feierten die Beiden in Rendsburg bei den Baltic Youth Open, ihrem ersten gemeinsamen Turnier, ein sensationelles Ergebnis. Im Ranglistenturnier Jugend Latein erreichten sie von 42 Paa-

ren den 2. Platz, tags darauf beim Ranglistenturnier Jugend Standard standen sie mit dem 3. Platz erneut auf dem Treppchen.

Nachdem Andrej Plotkin und Jorlanda Geier (Creativ Norderstedt) die Aufgaben des Sichtungskaders des DTV mit Bravour bestanden haben, sind sie nun Mitglied des DTV-D/C-Kaders Latein. Damit stellt der TSH nun drei Paare für diesen Kader, denn auch Sergej Oreshkov/Janine Lippert (1.SC Norderstedt - Standard) sowie Dierick Schröder/Ulrike Kasper (TTC Elmshorn - Latein) sind weiterhin Mitglieder des D/C-Kaders.

*DRESEN/SELLENSCHLO/DY*

## Hamburg

*Eva und Peter Podgurski*

Aufgestiegen in die Sonderklasse der Senioren II sind Eva und Peter Podgurski (TSA im TSV Glinde) am 30. November 2008 bei einem Turnier im Casino Oberalster. So richtig feierlich wurde es aber erst am 4. Dezember. Nach einem kurzen Rückblick auf ihre Turnierkarriere überreichte Sportwart Stefan Hohlbaum unter dem Applaus aller anwesenden Turnierpaare den Aufstiegs Pokal des TSV Glinde.

Der Weg zur Sonderklasse begann vor fast zwanzig Jahren. In der Tanzschule Buck in Hamburg, damals ein bekannter Treffpunkt für tanzbegeisterte Singles, lernten sich die beiden kennen und lieben. Mit wachsender Begeisterung schauten sie sich Turniere an. Warum nicht auch selbst Turniere tanzen? Gesagt - getan: Im Breitensport bei der TSA Glinde wurde 1996 begonnen. Vier Jahre später fühlten sie sich fit genug und starteten in der D-Klasse. Ein ganz besonderes Ereignis

war der Aufstieg in die A-Klasse am 18. Oktober 2003 beim Walddorfer SV: „Unsere Familie und viele Freunde feierten uns an – und es war an unserem Hochzeitstag“, freuen sich die Beiden noch heute.

Durchzuhalten, Misserfolge zu verarbeiten und stetig voranzukommen - dabei hilft ihnen mit viel Einfühlungsvermögen ihr Trainer Thomas Heitmann. „Ohne Thomas wären wir nicht dort, wo wir heute sind“, da sind sich die beiden einig. Seit zehn Jahren trainieren sie bei ihm, der der nichts durchgehen lässt, kritisch, ehrlich und offen mit seinem Paar arbeitet.

*ANJA RESSL*

## Mecklenburg-Vorpommern

*Neue Trainer C Standard*

Ein ganzes Wochenende lang mussten die Teilnehmer der Trainer C-Ausbildung in Leipzig bei den Prüfungen schwitzen. Nur drei Viertel traten letztendlich zur Prüfung an, wovon etwa die Hälfte alle Teilgebiete bestand.

Aus Mecklenburg-Vorpommern waren zwei Personen dabei, welche sich souverän in Leipzig behaupten konnten: Jens Vogelsang, der die gesamte Prüfung bestand, und Anja Pritzsche, die den fachlichen Abschnitt erfolgreich absolvierte. Dieser umfasst das technische Wissen der Standardfiguren, das Halten einer Unterrichtseinheit und das Vortanzen. Den überfachlichen Teil muss sie in Hamburg in diesem Jahr ablegen, da sie einen Termin in Leipzig aufgrund der Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft in der Hauptgruppe A-Latein nicht wahrnehmen konnte.

*RED*

*Links Andrej Plotkin/Jorlanda Geier, rechts Eva und Peter Podgurski. Fotos: privat*



## Niedersachsen

### Einladung zum Bundeskader: Alexander Stendel und Jasmin Ringwelski

Ein erfolgreiches Jahr absolvierte das 2008 neu zusammengestellte Nachwuchspaar Alexander Stendel und Jasmin Ringwelski. Auf Antrieb und nach nur wenigen Wochen gemeinsamen Trainings erreichten sie erst den Landesmeistertitel Niedersachsen Jugend A Standard 2008, um anschließend bei den Deutschen Jugendmeisterschaften Standard A 2008 bis ins Semifinale vorzudringen. Dort belegten sie einen hervorragenden 8. Platz. Gemeinsam schafften sie im vergangenen Jahr mit der Formation des Braunschweiger Tanzsportclub auch noch den 3. Platz bei der Weltmeisterschaft in Moldawien und holten im selben Jahr den Vizemeistertitel bei der DM der Formationen. Alexander war bereits mit seiner früheren Tanzpartnerin Olga Dadaeva, ebenso wie Jasmin mit ihrem früheren Tanzpartner und Bruder Kevin Ringwelski, Mitglied im DTV-Jugendkader. Zwischenzeitlich hat beide auch eine Einladung



Alexander Stendel/Jasmin Ringwelski.  
Foto: Schuck

von Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn, an einem Bundeskaderlehrgang teilzunehmen, erreicht. Verdienter Lohn für ein fleißiges und ehrgeiziges Nachwuchspaar. Jasmin und Alexander haben im Alter von elf Jahren mit dem Tanzen begonnen. Unter der führenden Aufsicht ihres Trainers Rüdiger Knaack entwickelten sich beide zu tänzerischen Persönlichkeiten mit großem Potenzial. Ihre Leichtfüßigkeit, ihr Trainingsfleiß und Erfolgswillen bilden eine tolle Basis für die Zukunft. Alexander schaut auch in seiner Freizeit hochklassige Turniere an, um das Tanzen der Spitzenpaare zu lesen und um zu lernen. Jasmin glänzt in ihrem jungen Alter bereits mit einer unglaublichen Präsenz und souveränen Ausstrahlung. Stendel/Ringwelski sind zwar begeisterte Turniertänzer, dennoch haben sie großen Spaß an Showtanz-Auftritten entwickelt. Dies haben sie zuletzt bei der BTSC-Gala unter Beweis gestellt. Sowohl Alexander als auch Jasmin gehen noch zur Schule und haben außer dem Tanzen (Einzel und Formation) für andere Freizeitaktivitäten keine Zeit mehr – allerdings können sich beide auch keine bessere Freizeitgestaltung vorstellen!

RALF JÄGER

## 500 Zuschauer, 300 Tänzer, 32 Gruppen und jede Menge Hip-Hop Erste Landesmeisterschaft der Tanzsportjugend Schleswig-Holstein im Videoclip-Dancing

Lübeck wurde zum Mekka des Videoclip-Dancing und Hip Hop. Der TC Hanseatic Lübeck (TCH) richtete zum vierten Mal den überaus erfolgreichen und mittlerweile etablierten Wettbewerb „Street Styles“ aus. Diese Veranstaltung war zugleich auch die erste Meisterschaft der Tanzsportjugend Schleswig-Holsteins (TSJSH). 31 Gruppen mit ca. 300 Tänzerinnen und Tänzern im Alter von 5 bis 25 Jahren aus ganz Norddeutschland - von Bremen bis Lübeck, von Kiel bis Hamburg - meldeten ihre Teilnahme an. Leider gingen sehr viele Meldungen erst nach Ablauf der offiziellen Meldefrist ein. Es sollte aber möglichst niemand ausgeschlossen werden, sodass der endgültige Zeitplan sehr kurzfristig vor der Veranstaltung erstellt werden konnte.

Getanzt wurde in drei Altersklassen - Kids (11 Teams), Teens (11) und Adults (9), in die die Gruppen nach mehrheitlichem Alter ihrer



Sieger Adults: Unknown.  
Foto: Reichert

Mitglieder eingeteilt worden waren. Alle Gruppen durften zweimal tanzen (Vorrunde und Profi-(B-) bzw. Masters-(A-)Finale), damit niemand die teilweise weite Anreise für nur einen Auftritt auf sich nehmen musste.

Unter dem tosenden Anfeuerungungs-Applaus ihrer Fans zeigten die Tänzerinnen und Tänzer ihre einstudierten Choreografien und brachten die eigens angemietete Sporthalle in Lübeck-Kücknitz im Handumdrehen zum Kochen. Auch die inzwischen obligatorische professionelle Lichtenanlage durfte natürlich nicht fehlen und verlieh den Shows in der abgedunkelten Halle eine ganz besondere Atmosphäre.

Bewertet wurden die tänzerischen Darbietungen von einer fachkundigen Jury aus fünf ehemaligen oder aktiven Hip-Hop-Tänzerinnen und -Tänzern nach einem festgelegten



Sieger Kids: die Hot Chili Dancers. Foto: Reichert

Punktesystem mit den Kriterien „Gesamteindruck“, „Choreografie“, „Schwierigkeitsgrad“, „Grundidee/Kreativität“ und „Outfit“. Am Ende sah die Jury folgende Teams vorne:

### Kids

1. Hot Chili Dancer – TSZ Delmenhorst
2. Funky Fresh – Niendorfer TSV Hamburg
3. Cre8ive – FitPoint Bad Schwartau

### Teens

1. Innovation – TS Dreamdance Stockelsdorf
2. Revolution – FitPoint Bad Schwartau
3. Right Solution – Creative Dance Studio Lübeck

### Adults

1. unknown – TS K-System Kiel
2. Déjàvu – My Dance im KMTV Kiel
3. sTrippz – TS Leyhausen Bremen

Als Vertreter der Tanzsportjugend Schleswig-Holstein überreichte Carsten Schmechel bei der Siegerehrung die Pokale an die Gewinnerteams.

Rund 600 begeisterte Zuschauer verfolgten in der voll besetzten Halle das Spektakel. Die lokale Presse war ebenfalls vor Ort und zeigte sich von der Veranstaltung derart angetan, dass mit einem großen, farbig bebilderten Artikel in der großen Lübecker Tageszeitung am nächsten Tag hervorragende Werbung

für die Jugendarbeit im Tanzsport gemacht wurde.

Auch in diesem Jahr widmete der TCH einen Teil der „Street Styles“-Eintrittsgelder einem wohltätigen Zweck im Kinder- und Jugendbereich: Dank der hohen Zuschauerzahlen konnte dem Ronald McDonald-Haus Lübeck am Ende die stolze Summe von 600 Euro für die Unterstützung von Familien mit schwerkranken Kindern überreicht werden.

Insgesamt war es eine nicht zuletzt aufgrund des großen persönlichen Engagements der Organisatoren gelungene Veranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche.

FRANK GARNATH



Links: Sieger Teens: Innovation. Oben: Die Jury: Elena Ulrich, Malte Benecke, Juliane Bagdasarian. Foto: Dykow

Alle Ergebnisse und viele Fotos unter [www.tc-hanseatic.de](http://www.tc-hanseatic.de).

# Chaos im Grün-Gold-Club Bremen

**E**s ist Samstagmorgen im beschaulichen Bremer Stadtteil Oberneuland. Morgen ist der zweite Advent – Vorweihnachtszeit. Doch besinnlich ist hier nichts: Mehr als 60 Tänzerinnen und Tänzer im Alter zwischen 14 und 30 Jahren fallen in das Clubhaus des Grün-Gold ein. Unter ihnen auch die Initiatorin der Aktion, Uta Albanese. Uta ist sogar hoch zufrieden und freut sich wie verrückt, als sie die Horde auf dem Parkplatz vor dem Clubheim erblickt. Es ist ein geplantes Chaos. Am Anfang der Formationssaison hat Uta allen Teams zur Verbesserung der tänzerischen Qualität die gleichen Einzelfolgen gegeben. Diese wurden nun ab dem B Team bis hin zum F Team immer wieder fleißig trainiert. Eine tolle Voraussetzung für das nun Kommende. Heute wird getanzt und zwar wild und chaotisch - also ein Chaosturnier.

Die Namen der Tänzerinnen werden einzeln auf Zettel notiert; die Zettel landen in einem Lostopf. Dann kommen die Herren der Schöpfung dran. Sie stellen sich in einer Reihe auf und ziehen sich nacheinander jeweils ihre Dame, mit der sie das Turnier bestreiten dürfen. So bekommt man eine bunte Mischung an Tanzpaaren, die sich vorher zum Teil noch nie wahrgenommen haben, geschweige denn mehr als ein bis zwei Sätze am Stück miteinander sprachen. Und nun sollen sie sich auf einmal als Tanzpaar auf dem Parkett präsentieren. Die Vorbereitung für das Turnier nimmt noch ein wenig Zeit in Anspruch. Das ist die Möglichkeit für die Paare, sich „zu beschnuppern“ und miteinander zu tanzen.

Auch ein Chaosturnier kann nicht ohne die fünf Weisen stattfinden. Auch bei der Zusammenstellung der Wertungsrichter wird gewürfelt. Heraus kommen Uta Albanese, Franziska Becker, Sven Emmrich, Andreas Stölting und Kai Widhalm. Die musikalische Begleitung für die Paare übernimmt mit Ernst Rych ein ganz erfahrener DJ.

Die Rundeneinteilung ohne PC für über 30 Tanzpaare dauert ein wenig, steht dann aber wie in Stein gemeißelt mit Kugelschreiber geschrieben auf dem Blatt Papier fest. Kurz bevor es „Ernst“ wird und die Musik erklingt, gibt es von Uta noch ein paar warme Worte: „Ich möchte hier Party auf der Fläche sehen. Lasst euch was einfallen. Wer langweilig ist und nur streng die Folgen tanzt, hat keine Chance auf die nächste Runde.“ Na, damit hat sie ja was angerichtet. Dies ist der Startschuss für eins der spannendsten Turniere seit langem. Die Fantasie der Aktiven ist beeindruckend und lässt jeden Einzelnen in einem völlig neuen Licht erscheinen. Da gibt es dann schon welche, die auf ihren Händen auf die Fläche laufen. Andere tragen beim Tanzen Weihnachtspfelmützen oder Netzhemden oder lassen ihr Oberteil ganz weg und ermöglichen ihrer Tanzpartnerin damit den direkten Zugang, um während des Tanzens Tuchfühlung aufzunehmen.

Auch während des Tanzens kommt es zu einigen Besonderheiten – es werden Liegestütze eingebaut, Körperwippen, die Tanzpartnerin wird mal kurzerhand eingetauscht gegen das „Tanzsportgerät“ des Nebentän-

zers. Herren finden sich plötzlich gegenseitig interessant, tanzen lieber miteinander und lassen ihre Damen im Regen stehen – so was macht ein Kavalier nicht. Die Damen juckt es wenig. Sie denken sich, was die können, können wir schon lange und tanzen ebenfalls vorübergehend miteinander. So viel Ideenreichtum bringt die Bewerberinnen und Bewerber ganz schön ins Grübeln – nehme ich nun Paar 7 oder doch Paar 25 weiter und was haben die zwei Paare da hinten in der Ecke gerade gemacht? Nach vier Runden Samba, Cha Cha Cha, Rumba und Jive war es dann soweit. Sieben Paare empfehlen sich knapp aber deutlich für die Endrunde. Und auch hier wird wieder tief in die Trickkiste gegriffen – Herr auf einmal als Dame und umgekehrt. Stühle werden als kurzweilige Requisiten eingesetzt und auch extrovertierte Extremdarstellung ist dabei. Auch Uta hat noch was in petto. Als fünften Tanz gibt es den Paso Doble als Sahnehäubchen. Eine weitere Herausforderung für die Paare auf der Fläche, die es aber nur ein müdes Lächeln kostet. Na bitte, dann zaubern wir den eben auch noch aufs Parkett. Und es ist kaum zu glauben, es gibt sogar am Ende dieses Tages einen Sieger - Thomas (B-Team) & Regina (C-Team) haben mit ihrer chaotischen Art das Turnier gewonnen.

Fazit: Dies ist eine neue, erfrischende Möglichkeit, dass sich die Leute in den verschiedenen Formationen untereinander besser kennen lernen. Es macht unglaublich viel Spaß und es muss im nächsten Jahr unbedingt wieder stattfinden!

LARS KÜCK

## Ergebnis

1. Thomas (B-Team) & Regina (C)
2. Raimund (B) & Moira (F)
3. Matthias (B) & Julia (C)
4. Timo (B) & Nora (B)
5. Bo (F) & Kadda (Katarina / B)
6. Christopher (C) & Anna-Lena (B)
7. Jan (B) & Ximena (D)



Die Sieger in Aktion: Thomas und Regina. Fotos: Kück



Tanzen einmal anders – die Körperrolle mit Motivation.

# Winterzauber – eine Reise rund um die Welt

## Tanz-Gala des Braunschweiger TSC

Unter dem Motto „Winterzauber – eine Reise rund um die Welt“ gestaltete der Braunschweiger TSC am 12. Dezember seine Tanz-Gala 2008 in der Braunschweiger Stadthalle. Nicht nur eine Reise um die Welt, sondern ebenso eine Reise durch verschiedene Leistungsklassen, Tanzformen und Tanzarten wurde dem Publikum präsentiert. Aufgeteilt in vier Showblöcke gab es Tänze der Superlative. Eine Showtreppe – eingerahmt von zwei Säulen, auf denen Fackellicht flackerte – gab dem Ganzen das nötige Flair. Doch wer jetzt an reines Formationstanz dachte, war auf der falschen Fährte. An diesem Abend zeigte der Club sein ganzes Repertoire: vom Breiten- und Leistungssport, Einzel- und Formationstanz, Standard und Latein, New Vogue, Rock'n'Roll, Boogie Woogie und Steptanz bis hin zum Orientalischen Tanz war wirklich für jeden Geschmack etwas dabei. Das Besondere: das Programm des Abends gestalteten die aktiven Tänzer und Tänzerinnen in kompletter Eigenregie.

Das Opening übernahmen Alexander Stendel und Jasmin Ringwelski mit einem flotten Quickstep. Ein Paar, das erst kurze Zeit miteinander trainiert und bereits den beachtlichen achten Platz auf der DM Jugend A Standard erreichen konnte. Kevin Eßmann – seines Zeichens Landesmeister Jugend B – an diesem Abend „Fremdgänger“ mit Jessica Lüders, präsentierte einen traumhaften langsamen Walzer. Es folgten die Deutschland-Cup Sieger 2008 der Hauptgruppe A Standard Matthias Nadolski/Marion Karin Tecza mit „El Tango de Roxanne.“ Zwischendrin wechselte kurz einmal die Szene: Eine riesige Erdkugel, hereingerollt von zehn



**Die Zaubermäuse. Fotos: Michel/Schuck**

winzig kleinen Tänzerinnen und Tänzern, verzauberten alle Erwachsenen. Es brach ein regelrechtes Blitzlichtgewitter los. Zehn „Winzlinge“ unter der Leitung von Annika Neufeld auf der Fläche und 25 (!) fotografierende Muttis und Papis (auch mal ein Opi oder eine Omi...) an der Fläche! Doch kaum hatten die Kleinen ihre Reise um die Welt beendet, ereilte das Publikum „der Fluch der Karibik“ – getanzt von Felix Teufert/Anne Weber, Platz elf der Deutschen Meisterschaft Hauptgruppe S. Anne wurde recht behäbig in einem Seesack auf die Fläche getragen (dabei ist sie gar nicht so schwer!!!) und so manch ein Betrachter war bei dem Gesichtsausdruck von Felix froh, dass dieser keinen Säbel dabei hatte! So folgten an diesem Abend die Darbietungen Schlag auf Schlag. New Vogue mit Jens und Annika Neufeld, Orientalischer Tanz, „Hot Caribbean Nights“ mit Daniel Lancell und Kay-Yvonne Campe, eine French Rumba mit Jens Nolte und Jenny Troyer-Bannenber, die übrigens souverän durch den Abend führte, sowie Rock'n'Roll mit Grit und Falk Bothe (Platz 1 der Deutschen Rangliste). Ein absolutes Stimmungshighlight war auch die Dance and Swing Company gemeinsam mit den Steptänzern von Lajos Nagy. Bei diesen Rhythmen konnte im Publikum kaum einer Hände und Füße still halten. Selbstverständlich durfte auch das Formationstanz nicht fehlen: Carmen, Musica é,



**Anne Weber und Felix Teufert als Fluch der Karibik oder so.**

Phantom, Celine und Music Cultures begeistern in Braunschweig stets aufs Neue.

Eine Überraschung der besonderen Art gab es am Ende des zweiten Showblocks, wurde doch unter dem Titel „Ballroom-Surprise“ Braunschweigs große Nachwuchshoffnung Felicitas Teufert und Luca Matthia vorgestellt. Während sich Felicitas permanent ihren Busen zurecht rückte und mit dem Kleid kämpfte, musste Luca höllisch aufpassen, mit seinen Füßen nicht unter die Damenschuhe Größe 45 zu geraten - ein Augenschmaus! Wer diese Show nicht sehen konnte, hat in der Tat etwas verpasst!

GS



**Dance & Swing Company und Steptänzer von Lajos Nagy.**

# Familienausflug nach Lübeck

## Breitensportwettbewerbe im TC Hanseatic

Weihnachtliche Stimmung wurde nicht nur durch die Dekoration im Clubhaus des TC Hanseatic verbreitet, sondern auch durch das weihnachtlich bemützte Protokollteam, der weihnachtlich roten Urkunden und der Weihnachtsgeschenke für die Sieger. Da alle Teilnehmer entweder im A- oder B-Finale mitanzten, kamen auch alle Paare in den Genuss eines kleinen Weihnachtsgeschenkes.

Mit nahezu 50 Teilnehmern (Doppelstarter inbegriffen) waren die Wettbewerbe gut besucht. Der Discofox schien ein Vereinswettbewerb des UniTanz Kiel zu sein, der aber auch bei den anderen Wettbewerben mit insgesamt 14 Starts neben dem Gastgeber TC Hanseatic, der mit 11 Starts aufwarten konnte, die meisten Teilnehmer bei den Wettbewerben hatte.

Zu den erfolgreichen Tänzern gehörte Matthias Bergmeier und Silvia Gottmann (Uni-Tanz Kiel) mit dem zweiten Platz über 35 Jahre Std. und auch bei der jüngeren Gruppe bis 35 Jahre Std. sowie mit dem ersten Platz im Discofox. Als erfolgreiches Zehn Tänzer Paar machte sich Jonathan Peters und Nathalie Godewoltz ebenfalls von der UniTanz Kiel einen Namen. Sie kamen auf den dritten Platz bei den über 18 jährigen in Latein und siegten beim Wettbewerb bis 35 Jahre Std.

Einen Familienausflug unternahmen die Ziegler aus Löbnitz: Dr. Frank und Dr. Uta Ziegler, Allegro Dance Löbnitz (Mecklenburg-Vorpommern) nahmen an vier Wettbewerben teil, ihre Kinder Susen Ziegler/Johannes Semrau und Nils Ziegler/Ella Brauer starteten im Wettbewerb für unter 13jährige-Latein.

Erstaunt waren die Wertungsrichter über die in allen Gruppen über 18 Jahre gebotenen Leistungen. Nahezu alle Paare hatten mindestens D-Klassen Niveau. Dann überraschte es auch nicht, dass einige Paare in den Standardtänzen Posen, gebrochene Rhythmen und Bouncings im Quickstep zeigten.

Turnierleiterin Brigitte Dykow wies auf die neuen Regelungen für Breitensportwettbewerbe hin, die ab 1.1.2009 gelten. Den meisten Paaren waren diese Regelungen noch unbekannt und es begann untereinander eine rege Diskussion darüber. Auf Befragen der Sieger nach ihrer Meinung zu der neuen Regelung kam durchweg ein positives Echo. „Dann können wir ja ab Januar noch mehr Turniere/Wettbewerbe tanzen.“ war die spontane Reaktion. Das Hemmnis, in eine Turnierklasse zu wechseln, schien wie weggeblasen. Genau dass sollte mit der neuen Regelung ja auch erreicht werden.

DYKOW

### über 18 Jahre Latein

1. Thomas Hühne/Gesa Kötschau, TC Hanseatic Lübeck
2. Christian Jurgeleit/Zitha Peter, Uni-TanzKiel
3. Jonathan Peters/Nathalie Godewoltz, UniTanzKiel

### über 35 Standard

- A-Finale
1. Thomas und Christine Voß, TSA des Preetzer TSV
  2. Matthias Bergmeier/Silvia Gottmann, UniTanzKiel
  3. Dieter und Marianne Vogler, TSA des Preetzer TSV

Sieger B-Finale

1. Kay Horn und Britta Horn, TSA des Preetzer TSV

### bis 13 Latein

A-Finale

1. Maximilian Ringeling/Joyel Castrillo, TSA d. 1. SC Norderstedt
2. Kevin Krämer/Vera-Luise Pechoel, TSC Blau-Weiß Stralsund
3. Juliane Elsner/Friederike Hopp, TSA des TV Trappenkamp

Sieger B-Finale

1. Alina Goy/Eloise Vorberg, TC Hanseatic Lübeck

### 14-18 Latein

A-Finale

1. Kim Gripp/Mareike Krinkau, Grün-Weiß-Club im PSV Kiel
2. Silas Ullrich/Katarina Klunk, Grün-Weiß-Club im PSV Kiel
- 3.-4. Vanessa Schmid/Jana Simann, TSC Ostseebad Schönberg
- 3.-4. Michael Walden/Jessica Meiburg, TC Hanseatic Lübeck

Sieger B-Finale

1. Hanno Heidbüchel/Sina Schreiber, TC Hanseatic Lübeck

### bis 35 Standard

A-Finale

1. Jonathan Peters/Nathalie Godewoltz, UniTanzKiel
2. Matthias Bergmeier/Silvia Gottmann, UniTanzKiel
3. Kim Gripp/Mareike Krinkau, Grün-Weiß-Club im PSV Kiel

Sieger B-Finale

1. Silas Ullrich/Katarina Klunk, Grün-Weiß-Club im PSV Kiel

### Discofox

1. Matthias Bergmeier/Silvia Gottmann, UniTanz-Kiel
2. Jonathan Peters/Nathalie Godewoltz, UniTanz-Kiel
3. Günter Fleddermann/Ursula Frieb, TC Hanseatic Lübeck
4. Christian Jurgeleit/Zitha Peter, UniTanzKiel
5. Dr. Herman Nijhuis/Eva-Maria Genuit, UniTanz-Kiel
6. André Knop/Manuela Meincke, Uni Tanz Kiel
7. Jan-Peer Jalass/Viola Spohn, Uni-TanzKiel



Das Discofox-Finale. Fotos: Dykow



Über 18 Latein: Dr. Frank und Dr. Uta Ziegler aus Löbnitz brachten ihre tanzenden Kinder mit.

# Großkampftag bei den Saltatio-Kids

## DTSA-Abnahme mit 60 Kindern

Montag, Schule Nydamer Weg in Hamburg-Meiendorf, Großkampftag für die Trainer/innen und Übungsleiter/innen der Saltatio-Kids. Man merkt es schon im Umkreis von 500 Metern um die Pausenhalle: kein noch so kleiner Parkplatz ist zu bekommen. An die 60 Kinder wollen an der DTSA-Abnahme teilnehmen und vor allem bei den Jüngsten werden die aufmunternden Worte von Mama und Papa doch ganz dringend gebraucht.

Die Neuerungen bei den DTSA-Abnahmebedingungen tun ein Übriges. Eifrig werden noch die Gruppenlisten geschrieben, damit der/die Abnehmer/in die kleinen Tanzmäuse auch einzuordnen weiß. Hamburg hat eine neue Beauftragte für das DTSA, Dr. Petra Selenschlo, die zusammen mit ihrem Mann das Geschehen als Gast verfolgt. Die Kleinsten, die sich bei ihren Bewegungsgeschichten so richtig fröhlich austoben, hat sie ebenso im Focus wie auch die Älteren, die schon lateinamerikanische Rhythmen erkennen lassen. Sie war es auch, die für alle rechtzeitig angemeldeten Kids die Urkunden und die



Die Saltatio-Kids. Foto: Meins

entsprechenden Nadeln in Bronze, Silber, Gold oder Gold mit Kranz vorbereitet hatte. Hautnah konnte sie dabei erleben, wie die Abnahmeleiterin, Gabi Hansen, beim Sortie-

ren der Edelmetallschätze so richtig ins Schwitzen geriet, weil „Nena“ wegen Krankheit nicht kommen konnte, stattdessen aber „Lukas“ gerne noch mitmachen wollte. Da hieß es, flexibel zu sein. Mit knapper Verspätung konnte es losgehen. Ruhender Pol vor jeder neuen Gruppe war Peter Kruse, DTSA-Abnehmer vom Farmsener TV, selbst verständnis- und liebevoller Großvater, der die Kinder aufmunternd ansprach und die Aufmerksamkeit auf die einsetzende Musik lenkte. Die beiden weiteren Abnehmer, Erwin Hansen und Lisa Meins, waren erst dann gefragt, wenn die „Schon-Schulkinder“ und DTSA-Routiniers als Paare tanzten. So konnten dann auch drei Paare gleichzeitig ihre Demonstration mit drei, vier oder fünf Tänzen abschließen. Das Wichtigste nach vollbrachter Tat war aber nicht etwa der Empfang der Urkunde und der Nadel, sondern vor allem der Griff in den prall gefüllten Korb mit Naschwerk. Nach knapp drei Stunden war das Gesamtziel der Saltatio-Teilnehmer erreicht: Alle kamen durch.

ANJA RESSL

# Niedersachsen geht neue Wege

## Bezirke sind out, Regionen sind in

Wie heißt es doch so schön: Leben heißt Veränderung. Doch manchmal ist es gar nicht so einfach zu leben bzw. sich zu verändern, um Neues zu erfahren. Oft steht man vor einem kaum zu bewältigenden Berg von Bürokratie, deren Mühlen ja bekanntlich langsam mahlen. Doch Niedersachsen hat den Sprung gewagt. Bis vor einem Jahr noch aufgeteilt in die Bezirke Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems mit den dazugehörigen Bezirksfachverbänden, gibt es jetzt nur noch drei Regionen: Nord-West, Mitte und Süd-Ost. Über Monate hinweg wurde diese Veränderung der Struktur in Niedersachsen diskutiert und darüber gesprochen. Fürsorglich bei jedem Gespräch das Für und Wider erörtert, bis sich Mitglieder und Präsidium letztlich einig waren. „Wir denken nicht mehr in kleinen Bezirken, sondern der Blick geht in die Region. Nur so können wir uns einen sportlichen Gesamteindruck verschaffen und zusammenwachsen.“ Dies war der einhellige Tenor auf der vergangenen Mitgliederver-

sammlung, die positiv über dieses neue Beauftragtenwesen abstimmt.

Was soll nun diese Veränderung für das Land bringen? Mitgliederversammlungen der Bezirksfachverbände incl. des Verwaltungsaufwandes entfallen. Keinesfalls jedoch will Niedersachsen auf seine aktiven Mitglieder, die diese Bezirke jahrelang treu und gut verwaltet haben, verzichten. Im Gegenteil: „Wir brauchen verantwortungsbewusste Menschen, die mit uns im Land und an der Basis arbeiten, damit wir Niedersachsen weiterhin nach vorne bringen können,“ so Präsident Jürgen Schwedux. Zwischenzeitlich ist fast ein Jahr ins Land gezogen, die neuen Beauftragten sind ernannt und haben ihre Aufgaben übernommen. Für den Bereich Nord-West ist Hans-Werner Vosseler zuständig, für den Bereich Nord Günter Meywerk und für den Süd-Osten steht Jürgen Vogelbein. Desweiteren gibt es Beauftragte zu unterschiedlichen Themengebieten wie z.B. Schulsport.

Um das alles bewältigen zu können, trifft sich der Arbeitskreis (Gebietsbeauftragte und Präsidium) wesentlich öfter als es bisher mit dem Hauptausschuss (zwei Mal/Jahr) der Fall war. Die Sportförderung, eines der wichtigsten Punkte, ist ebenfalls erhalten geblieben, lediglich das Konzept wurde erneuert. Keine Sportförderlehrgänge mehr in den einzelnen Bezirken, sondern offen gestaltet für die Paare aus dem ganzen Land. Es gibt vier Standardtermine mit Rüdiger Knaack und zwei Lateintermine mit Horst Beer, jeweils in Hannover, Delmenhorst und Braunschweig. Dies soll der Terminflut der Paare entgegen wirken. Die Inhalte sind aufeinander aufgebaut, so dass es sinnvoll ist, jeweils das Paket zu buchen. Nähere Informationen hierzu sind auf den Landesseiten des Verbandes unter: [www.ntv-tanzsport.de](http://www.ntv-tanzsport.de) unter dem Button Sport/Sportförderlehrgänge zu finden. Sicherlich werden wir im nächsten Jahr an gleicher Stelle darüber berichten, welche Ergebnisse wir mit dieser Strukturveränderung erreichen konnten.

## Einladung zur Ordentlichen Mitglieder- versammlung des HATV

Im Namen des Vorstandes und gemäß § 9, Ziffer 3.1 der Satzung laden wir Sie zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2009 ein.

**Termin** 22.02.2009

**Zeit** 11:00 Uhr

**Ort** Imperial Club Hamburg e.V.,  
Haus des Tanzsports, Osdorfer  
Landstr. 225, 22549 Hamburg

### Tagesordnung

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den 1. Vorsitzenden Heinz Riehn
2. Feststellung der Anzahl der anwesenden Mitglieder und deren Stimmenzahl
3. Entgegennahme der Berichte des Vorstandes
4. Entgegennahme des Berichtes der Kassenprüfer
5. Anträge
  - a) der Mitglieder
  - b) des Vorstandes
6. Bestätigung der Beisitzerin Svenja Klich  
Pressewartin Anja Ressel
7. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2008
8. Haushaltsplan 2009
  - a) Aussprache
  - b) Beschlussfassung
9. Aussprache über Blockbildung
10. Sachstandsbericht: Fortführung Ostermarathon 2009 / 2010
11. Verschiedenes

Wir weisen darauf hin, dass die Mitglieder des HATV gemäß § 9, Ziffer 5.1.1 – 5.1.2 der Satzung stimmberechtigt sind.

Anträge an die Mitgliederversammlung müssen schriftlich mit Begründung spätestens zwei Wochen vor dem Tagungstermin beim Vorstand eingegangen sein. (§9, Ziffer 4.1 der Satzung)

HEINZ RIEHN

1. VORSITZENDER DES HATV

## Frenz Tietje geht in den Ruhestand

Frenz Tietje engagierte sich 34 Jahre im Tanzclub Eckernförde, davon seit 30 Jahren als Vorsitzender. Jetzt will er seine Zeit mit seiner Frau ohne fremdbestimmte Termine verbringen. Inzwischen wurde ein Nachfolger gewählt.

Den Weg zum Tanzclub fand er im Jahr 1972, wie seine Frau Waltraud erzählt: "Unsere Nachbarin und ich wollten gern einen Tanzkurs belegen." Doch wie sollten sie ihre Männer dazu überreden? "Da habe ich einfach gesagt, dass unser Nachbar schon zugesagt hat, und unsere Nachbarin hat ihrem Mann erzählt, dass Franz schon zugesagt hat." Die Männer gerieten in Zugzwang. 1974 wurde Tietje als Festwart eingesetzt, 1976 wählten ihn die Mitglieder zum Sportwart, 1978 zum 1. Vorsitzenden. Er trat damit die Nachfolge von Kurt Wawrzynowicz an, der wiederum Gründungsmitglied Peter Wolter gefolgt war.

Als eine der wichtigsten Leistungen unter seinem Vorsitz nennt Tietje die Einrichtung einer

ständigen Trainingsstätte. Bis 1983 hatte der Verein im damaligen Kolmhus trainiert, doch suchte er nach anderen Räumlichkeiten. Seit Januar 1984 ist der Saal Aula der Willers-Jessen-Schule das Zuhause des Tanzclubs, einige Jahre später kamen eigene Umkleide- und Aufenthaltsräume hinzu.

Während seiner Zeit stieg die Zahl der Mitglieder von rund 90 auf mittlerweile 160 plus 90 Zeitmitglieder an. Wegen seiner vielfältigen Verdienste wurde er unter anderem mit der Ehrennadel der Stadt Eckernförde, der Ehrenurkunde des Kreistanzsportverbandes, der Sportehrung durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde ausgezeichnet.

Mit seiner Frau hat Tietje 17 Jahre lang in der A-Klasse getanzt. "Das Tanzen hat mein Leben bestimmt", sagt der 67-Jährige. "Doch nach 30 Jahren ist der Zeitpunkt gekommen, an dem meine Frau und ich unsere Zeit frei von repräsentativen Pflichten und Terminvorgaben gestalten wollen."

DYKOW

## Gala zum Jubiläum in Schwerin

Das TanzSportCentrum Schwerin feierte im vergangenen Jahr 2008 sein 25jähriges Bestehen. Höhepunkt der Feierlichkeiten war am 29. November der Ball der Saison mit Tanzsportgala. Zum ersten Mal fand der Ball in der Sport- und Kongress-Halle Schwerin statt. Monate zuvor hatten die Organisatoren "Bauchschmerzen" wegen dieser Herausforderung - die Premiere war aber ein voller Erfolg. Die ca. 700 Gäste sparten nicht mit Lob und Applaus für den gelungenen Abend.

Die Ehrengäste, Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow, Landessportbund-Präsident Wolfgang Remer, TMV-Präsidentin Rita Engel und der Vorsitzende des Stadtsportbundes Torsten Mönning waren der Einladung des TSC zum Jubiläum gern gefolgt und überraschten mit einer tollen Würdigung: Neben der Ehrenurkunde des TMV für den Verein wurde Hans-Joachim Eggert, Vorsitzender und treibende Kraft des TSC, ausgezeichnet mit der Ehrennadel des Stadtsportbundes und der Ehrenmedaille in Gold des Landestanzsportverbandes. Ohne das Engagement des langjährigen Trainers gäbe es die-

sen Verein nicht und der Tanzsport in Mecklenburg-Vorpommern hätte nicht diese Qualität erreicht mit über 108 Landesmeistertiteln, sechs Norddeutschen Meistern und einem Deutschen Vizemeister im eigenen Verein. Die überraschenden Ehrungen waren eingebettet in ein Ballprogramm mit Spitzenqualität: Dabei war jeder Programmpunkt für sich ein Höhepunkt - ob es die Eröffnung mit der Wiener-Walzer-Formation des Vereins war, das nachfolgende Jubiläums-Turnier in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen, die Stangenakrobatik-Show/Orientalische Tanzakrobatik, die die Zuschauer zu Ah- und Oh- Rufen veranlassten, die Profis Stanislaw Massold/Christine Deck am späten Abend, die gerade mit dem siebten Platz von der Weltmeisterschaften der Professionals aus Bonn zurück gekehrt waren und mit einer hinreißenden Show begeisterten, oder unsere jüngsten Sternchen Reik Beglau und Stephanie Schneider mit den lateinamerikanischen Tänzen. So beendete das TSC seine Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr mit einer grandiosen Gala.

MARGRET EGGERT

## HATV wieder mit im Boot

Nach neun Monaten „Klickpresse“ auf den HATV-Internetseiten und reichlich Abstinenz im Tanzspiegel wird nun alles anders! Auf Einladung des Hamburger Tanzsportverbandes trafen sich die „Presse-Nordlichter“ zu einem gemeinsamen Brainstorming bezüglich ihrer Arbeit im Jahr 2009. Sicherlich mit Ausschlag gebend für diese Einladung war auch die Situation rund um den Nordteil des Tanzspiegels, der aufgrund der „Mangelware Artikel“ fast auf die Hälfte der sonst üblichen Seitenzahl zusammengeschrumpft ist. Wenn von fünf Landesverbänden gleich zwei schweigen, haben die anderen drei das Nachsehen. Hamburg hat am ersten Januarwochenende Flagge gezeigt und sitzt mit seiner neuen Pressesprecherin – Anja Ressel – ab sofort wieder mit im „Tanzspiegelboot!“ Allen Anwesenden Pressesprechern ist die unbefriedigende Situation im Gebietsteil Nord des Tanzspiegels bewusst und es gibt auch schon erste gute Ansätze. Und dass diese Ernst gemeint sind, wurde schon gleich bewiesen: Peter Dykow stellte einen Presse-Terminplan für 2009 zusammen, anhand dessen bereits jetzt geklärt wurde, wer von den Pressesprechern auf welchen Meisterschaften vor Ort ist und entsprechend fotografiert und berichtet. Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen und Niedersachsen vertreten sich hier gegenseitig und präsentieren sich als Team. Dieses wurde auch in einer Vereinbarung über Pressearbeit im Nordverbund schriftlich fixiert und von allen Anwesenden während der Sitzung unterzeichnet. Ebenso soll zukünftig an der Vielfalt der Artikel für den Nordteil gearbeitet werden. Ideen wie die Einführung von Jugendmedienwarten und Pressebeauftragten sowie monatlich ein Editorial, in dem aktuelle Brennpunkte zur Diskussion gestellt werden können, wurden aufgegriffen und erörtert. Peter Dykow hat im Laufe der Jahre eine Fotodatenbank erstellt, auf die alle Nordpressesprecher zurückgreifen können. Die zukünftigen Artikel sollen aktueller und interessanter gestaltet werden (nicht nur reine Ergebnisübermittlung). Unterstützend hierzu wurde eine Berichtsmanual erarbeitet, an dem sich die Verfasser der Berichte dann entlang hangeln können. Sicherlich haben sich hier alle viel vorgenommen, doch gemeinsam wird es funktionieren. Ein wenig enttäuscht allerdings zeigte man sich über die konstante Enthaltbarkeit von Mecklenburg-Vorpommern. Sicherlich würden sich auch hier alle Aktiven darüber freuen, wenn sie sich im Medium Tanzspiegel das ein oder andere Mal wiederfinden könnten...

GS



*Die Presse im Norden: oben „die Neue“ Anja Ressel (rechts) und ihre Vor-Vorgängerin Helga Fuge, unten von links Peter Dykow, Gaby Schuck und Lars Kück. Foto: Ressel*



*Die Breitensportgruppe, die sich für die Untersuchungen zur Verfügung gestellt hatte. Foto: privat*

## Breitensportler im Belastungstest

Jörg Sander, Übungsleiter im TC Hanseatic Lübeck, studiert an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Sport, Englisch und Französisch auf Lehramt Gymnasium. Bald hat er das geschafft. Für die Abschlussarbeit führte er im Fach Sportmedizin eine Untersuchung mit dem Thema Tanzsportmedizin durch.

Dafür stellte sich eine Breitensport-Seniorengruppe des Grün-Weiß-Club Kiel zur Verfügung. Zu dieser Gruppe gehören zwölf Ehepaare, die jüngsten 65, der älteste 86, die schon seit vielen Jahren unter Anleitung der Trainer Moltzens tanzen. Fortan tanzte die Seniorengruppe mit Herzfrequenzmessgeräten. Sander hat herausgefunden, wie hoch ihre Belastung bei schnellen und langsamen Tänzen, die für die Prüfung des DTSA-Bron-

ze-Abzeichens für über 60jährige verlangt werden, ist und als wie anstrengend sie diese Belastung empfinden.

Die Ergebnisse zeigen, dass die über 60-jährigen Tänzerinnen und Tänzer bei geringer Belastung im langsamen Tanz Rumba nach 80 Sekunden eine Herzfrequenz von 100 aufweisen und diese Anstrengung auch als "leicht" einstufen. Die höhere Belastung beim Quickstep wirkt sich auf die Herzfrequenz mit etwa 120 Schlägen pro Minute aus und wird als "etwas schwer" empfunden. Insgesamt bestätigen die Befunde ein gutes Belastungsempfinden der älteren Gesellschaftstänzer - im Gegensatz zu so manchen anderen Sportarten.

DYKOW

## Schulungstermine in Hamburg

Die Tanzsporttrainer-Vereinigung Hamburg e.V. veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem HATV Lehrgänge zum Lizenzerhalt und zur Fortbildung der Trainer und Wertungsrichter. Die Teilnahme an den Lizenzerhaltmaßnahmen und die entsprechende Anzahl der Lerneinheiten (LE) wird für den Lizenzerhalt des darauf folgenden Zeitraumes anerkannt. Die Teilnahme an den TSTV-Hamburg-Lehrgängen wird über die HATV-Geschäftsstelle direkt an den DTV gemeldet. Anmeldungen bitte an die HATV-Geschäftsstelle, Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg.

Datum	Teilnehmer	Veranstaltungsort	Thema
25.01.09	Trainer C/B-Erhalt	HSV Tanzsport-Norderstedt	Variationen Latein bis C Klasse
22.03.09	Trainer C/B-Erhalt	TTC Savoy im TuRa Harksheide	Variationen Standardtänze
10.05.09	WR A/S-Erhalt	TTC Savoy im TuRa Harksheide	Wertungsrichterlizenzerhalt A/S
17.05.09	Trainer C/B-Erhalt	TTC Savoy im TuRa Harksheide	Formationsvariationen für Tanzkreise
07.06.09	Trainer C, /Breitensport-Erhalt	TSC Casino Oberalster	Salsa Stufe 1+ 2
14.06.09	Trainer C/B-Erhalt	TSV Glinde	Fußarbeit + Wirkung im Standard
06.09.09	Trainer C/B-Erhalt	TTC Savoy im TuRa Harksheide	Latein für Senioren leicht und mittel
11.10.09	Trainer C/B-Erhalt	Imperial Club	Koordination im Standard
18.10.09	Trainer C, /Breitensport-Erhalt	TTC Savoy im TuRa Harksheide	Discofox Stufe 1 + 2
15.11.09	Trainer C/B und Wertungsrichter C-Erhalt	TTC Savoy im TuRa Harksheide	Balancen und Partnering im Standard

Weitere Einzelheiten finden Sie unter [www.tstv-hamburg.de](http://www.tstv-hamburg.de) und zu gegebener Zeit im Tanzspiegel.

H.

## Karabeys wieder in Norderstedt

Nach der sehr positiven Resonanz vom letzten Mal setzte der Tanzsportverband Schleswig-Holstein eine zweite Lecture und einen Kadertermin mit den Vizeweltmeistern und zehnfachen Deutschen Meistern, Sascha und Natascha Karabey, in den Räumlichkeiten der TSA des 1. SC Norderstedt an. Trotz des etwas gewagten Termins so kurz vor Weihnachten kamen zahlreiche Kaderpaare und noch mehr Tänzer, Wertungsrichter und Tanzsportinteressierte zu der Lecture. Wie auch im Frühjahr waren alle Plätze im Voraus vergriffen und auch dieses Mal wurde keiner von Darstellung und Inhalt enttäuscht.

Karabeys erklärten die Grundprinzipien der vier Standardtänze Langsamer Walzer, Tango, Slow Foxtrott und Quickstep und gaben viele, häufig sehr simple Tricks und Tipps, wie man mit einfachen Mittel die typische Charakteristik eines Tanzes über die zugrunde liegenden Bewegungsabläufe und Techniken erreichen kann.

Im anschließenden Kadersonntag wurde erst mit Seniorenpaaren und dann mit den Hauptgruppenpaaren eben diese Punkte noch intensiver z. B. in diversen Slow Fox Basic-Elementen ausgearbeitet. Die beiden Spit-

zentänzer verstanden es hervorragend, ihre Ideen von Bewegung gepaart mit Körperpositionen zu vermitteln. Wenn sie noch etwas öfter eingeladen würden, legten die Paare sicher auch ihre hanseatische Zurückhaltung ab. Die meisten hatten in anschließenden Einzelstunden noch Gelegenheit, die Karabeys besser kennen zu lernen. Am Ende tanzte Deutschlands bestes Profipaar einen Slow Fox nur mit den geübten Basic-Schritten, dass man nur noch staunen konnte.

Diese Art von Intensivwochenenden soll auch in den kommenden Jahren zu einer festen Institution werden, zumal auch Vertreter anderer Landesverbände immer wieder den Weg zu solch hochkarätigen Referenten und Trainern finden.

ANKE MÜLLER/RAUSCHE

## Grünkohl und Pinkel

Der HATV-Vorstand lud zum wiederholten Male die Vereinsvorsitzenden und Partner zu einer Zusammenkunft mit anschließendem Grünkohlessen in den Alster Möwe Club ein. Ruth Behnke und Margrit Steier hatten den Saal für die Sitzung am ersten Advent weihnachtlich geschmückt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Heinz Riehn standen fünf Tagesordnungspunkte zur Diskussion.

Sportwart Markus Arendt referierte über die Blockbildung zur Durchführung der Turniere im HATV. Zu einer erneuten Aussprache wird es am 22. Februar auf der Mitgliederversammlung kommen. Zum Thema Breitensport beklagt Walter Otto, dass einfach zu wenig Breitensportwettbewerbe ausgetragen werden. Die Vereine sollen motiviert werden, in Zukunft mehr Wettbewerbe zu veranstalten.

Der Rückblick auf den Tag des Tanzens 2008 war dafür äußerst positiv. Immerhin 13 Vereine nahmen die Gelegenheit, war ihr Trainingsprogramm und ihre Abteilungen vorzustellen und die ganze Bandbreite zu präsentieren. Die Artikel und die Rückschau wurde allen Vereinen in gebundener Form übergeben.

Unter Bedarfsanalyse Fachübungsleiter mit Profil wurde festgestellt, dass die Trainer C Ausbildung bis März 2009 läuft und man über einen weiteren Termin noch diskutieren wird.

Über die Neufassung der Satzung des HTSJ wurde ebenfalls lebhaft diskutiert. Der Punkt "Verschiedenes" bot allen Teilnehmern nochmals Gelegenheit zu Wortmeldungen.

ANJA RESSL

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>  
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)

Lars Kück (LTV Bremen), Anja Ressel (HATV), N.N. (TMV),

Gaby Schuck (NTV), Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif

IMPRESSUM